



► Meldungen

TISCHLEREI

Einbrecher stehlen Werkzeug

Altengamme (wi). Die Einbrecher hebelten die Holztür auf und verschafften sich so Zutritt zu der Zimmererei-Werkstatt der Firma Barnstorf am Horster Damm 115. Sie stahlen diverses hochwertiges Werkzeug. Der Einbruch wurde am Mittwochmorgen um 6.15 Uhr entdeckt. Die Kriminalpolizei sicherte die Spuren und nahm die Ermittlungen auf.

TERMINE

Jubiläen

Heute feiert Gerd Meyer, Pfarrbezirk Allermöhe-

Mit „Leonardo“ Horizont erweitern

KOOPERATION Reger Austausch zwischen Auszubildenden von 13 Gartenbauschulen aus elf Ländern

Von Wiebke Schwirten

Fünfhausen. Unkraut zupfen und Beete jäten gehören eigentlich zu den weniger beliebten Arbeiten im Garten. Wie viel Spaß es in herzlicher Gemeinschaft machen kann, zeigten die fröhlichen Teilnehmer des „Leonardo“-Projekts gestern auf dem Gelände des Bildungs- und Informationszentrums des Gartenbaus Hamburg (BIG) am Ochsenwerder Landscheideweg.

„Leonardo“ gehört zum europäischen Programm „für lebenslanges Lernen“ und fördert die berufliche Bildung. „Es ermöglicht Schülern, auch einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen“, sagt Esther Kirschfink vom „Zentrum für Aus- und Weiterbil-

dung im Mittelstand“ (ZAWM) aus Eupen in Belgien, die das zweijährige Partnerschaftsprojekt mitorganisiert. Dabei kooperieren 13 Gartenbauschulen aus elf Ländern von Deutschland bis Polen, Frankreich bis Slowenien, Ungarn bis Österreich.

Jede Schule vermittelt einen besonderen Schwerpunkt, in Belgien ist es zum Beispiel der praktische Pflasterunterricht, in der Schweizer Schule wird selbst gezüchtet, sortengeschützte Primeln etwa. Bei ihrem einwöchigen Aufenthalt in Hamburg widmen sich die Auszubildenden im dritten Lehrjahr jetzt dem Schwerpunkt „Friedhofsgärtnerei“.

Und so bearbeiteten heimische Auszubildende der Gewerbeschule 13 gestern ge-



Ausbilder Dietmar Schwarz mit Birte Mehrkens (Hamburg), Marie Lhotska, Jaroslava Machackova, Michaela Kocmanova (alle aus Tschechien) sowie Svenja Drossou (Belgien, v.li.).

meinsam mit Jugendlichen aus Österreich, Belgien und Tschechien unter Anleitung von Ausbilder Dietmar

Schwarz die Übungsgrabstätten des BIG in Fünfhausen. Außerdem besucht die Gruppe verschiedene Friedhöfe in Hamburg, unter anderem den in Öjendorf und den in Ohlsdorf. Natürlich erkunden die jungen Frauen und Männer auch, was die Großstadt Hamburg zwischen Elbe und Bille sonst noch zu bieten hat.

Die Teilnehmer aus dem tschechischen Rajhrad freuen sich besonders über die gärtnerisch-praktischen Teile des

Austauschs, denn dieser Bereich hat bei ihrer Ausbildung einen geringeren Anteil. Belgische Auszubildende stellen fest, dass die Hamburger Kollegen mehr Berufsschulunterricht haben als sie. Das „Leonardo“-Programm unterstreicht, wie unterschiedlich und wie attraktiv eine Ausbildung in einem der „grünen Berufe“ sein kann.

Tatsächlich gibt es in Hamburg derzeit einen Mangel an Auszubildenden und ebenso an bereits höher qualifizierten Gärtnern. „Wir brauchen mehr Meister“, sagt Gabriele Groddeck, Ausbilderin an der Gewerbeschule 13. Auch die Zahl der Auszubildenden dürfte gern höher sein. Die Statistik der Landwirtschaftskammer Hamburg weist 136 Menschen aus, die sich im August 2011 für eine Ausbildung in einem gärtnerischen Beruf entschieden haben. Das sind zwar nur vier Verträge weniger als 2010. Im Jahr 2009 wurden aber noch 164 Verträge abgeschlossen – eine Zahl, die Samira Stein-Softic, Ausbildungsleiterin im BIG, gern wieder erreicht sehen würde.

TIERRETTUNG

Wallach bis zum Hals im Wasser

